Gesundheitsförderung im Stadtteil - Stadtteilgesundheitsförderung mit MAGs

Die Elemente von MAGs & More

MAG´s & More e.V.

MAGs	**More**
Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung Derzeit: - Berg am Laim / Ramersdorf - Giesing - Neuaubing / Westkreuz	**Quartiersbezogene Bewohnerarbeit -** Nachbarschaftstreffs Derzeit: - Gotteszeller Straße + Westerhamer Straße - Maikäfertreff
Förderung: Referat für Gesundheit u. Umwelt **RGU**	Förderung: Sozialreferat / Amt für Wohnen u. Migration

Veranstaltungen, Aktionen, Schulungen über weitere Mittelakquise

Stadtteilgesundheitsförderung

- Stadtteilbezogene, bedarfsorientierte, gesundheitsförderliche Maßnahmen
- Stärkung der Potenziale der Menschen in ihrem Lebensumfeld

Stadtteilgesundheitsförderung

- **Verhältnisprävention** hat hohen Stellenwert
- **Kooperation mit anderen Ressorts**, wie Bildung, Städtebau, öffentlichem Gesundheitswesen, Krankenkassen ist Grundsatz
- Zielführende **Vernetzungsstrukturen** werden genutzt bzw. aufgebaut
- Gesundheit als **Querschnittthema der Stadtteilentwicklung** stärken

Quartiersbezogene Bewohnerarbeit

- **Nachbarschaftstreffs** sind Treffpunkte und Räume für Bewohner zur Information, Beratung, Gruppenaktivitäten
- Stützpunkte für Gesundheitsthemen

Nachbarschaftsgärten

Aktionen für Gesundheitsbildung

Bunt kickt und kocht gut

Kochen mit der Tafel

Zu den Leitfragen

Erreichen benachteiligter Bevölkerungsgruppen

- Bedarfe erkennen, aufgreifen und mit adäquaten niederschwelligen Angeboten reagieren
- Einbeziehung Ehrenamtlicher aus dem Einzugsgebiet

Weiter über Kooperation mit

- Schulen / Kitas
- Nachbarschaftstreffs / -Gärten
- SBHs
- Tafel / Kirchen

Beteiligung der Zielgruppen

- Information vor Ort und an den Begegnungsorten
- Aktivierung zur Eigeninitiative
- Raum und Ermutigung zur Entwicklung eigener Angebote

Intersektorale Kooperation

- Enge Zusammenarbeit bei Projektentwicklung und Durchführung mit
  - Bildungsträgern
  - lokaler Politik
  - Wohnungsbaugesellschaften
  - Regsam-Struktur
  - Soziale Stadt
  - Städtische Referate, vor allem:
    Planungsreferat, Sozialreferat, Baureferat, RBS, RGU

- Mehr Bedarf:
  - leichterer Zugang zu Sportvereinen, Krankenkassen, Ärzten,
  - reibungslosere Kooperation mit Schulen,
  - selbstverständliche Kooperation von RBS und RGU

Sicherung von Nachhaltigkeit

- Abhängig von Schlüsselpersonen, Fördermodalitäten und Projektverlauf
- Ressourcen im Stadtteil zur Fortführung
- Start über Projektförderungen nur erfolgreich, mit langfristigem Konzept und potentem Träger

Verbesserungspotenziale

- Noch mehr und leichteren Zugriff auf die Angebotsvielfalt der unterschiedlichen Anbieter / Abstimmen der Förderlogiken, vereinfachte Mittelverwaltung
- Fördermöglichkeit für kleinere Sofortmaßnahmen wie z.B. Ernährungsaktionen, Sportkurs für Mütter
- Bessere / gesicherte Ausstattung der Schulen für unterrichtsergänzende Maßnahmen (z.B. Platz für gesunde Pausen)

Mehr Gesundheit
in Ihrem Stadtteil
mit
MAG'S
Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit
Stadtteilarbeit